

## SEPSIS IM PEER REVIEW

Diese Übersicht erfasst zentrale Erkenntnisse aus 72 IQM Peer Reviews zwischen 2012-2024 zur Sepsisversorgung, die in IQM-Mitgliedskrankenhäuser durchgeführt wurden (ca. 1.080 stationäre Fälle).

### Handlungsrelevante Herausforderungen

Die folgenden Verbesserungspotenziale treten in zahlreichen Einrichtungen unabhängig von Größe oder Versorgungsstufe auf und sollten als potenzielle Risikobereiche berücksichtigt werden:

- Verzögerte Antibiotikatherapie in der Frühphase der Sepsis.
- Fehlende oder inkonsistente Fokussuche.
- Schnittstellenprobleme, insbesondere zwischen Notaufnahme, Station und Intensivbereich.
- Lückenhafte ärztliche Dokumentation bei Therapiezielen und Entscheidungsprozessen.

### Empfehlungen zur Verbesserung der Sepsisversorgung

- Einführung und Monitoring eines standardisierten Frühwarnsystems (z. B. EWS).
- Festlegung verbindlicher SOPs für Sepsisdiagnostik, Fokussuche und Antibiotikatherapie.
- Etablierung von Antibiotic Stewardship Programmen (ABS) - inkl. personeller Ressourcen.
- Entwicklung strukturierter Übergabeprozesse und interdisziplinärer Visitenformate.
- Nutzung strukturierter Dokumentationshilfen (z. B. bei Therapiezieländerungen).

### Systematische Analyse Ihrer Versorgungsprozesse

Als IQM-Mitgliedskrankenhäuser können Sie IQM-Tools zur Analyse von Sepsis relevanten Prozessen nutzen:

- Setzen Sie den IQM-Bewertungsbogen „Sepsis“ zur Analyse Ihrer Prozesse und Strukturen ein (Verfügbar ab: 15.09. im Mitgliederbereich)
- Melden Sie ein freiwilliges Peer Review an: [peer.review@initiative-qualitaetsmedizin.de](mailto:peer.review@initiative-qualitaetsmedizin.de)